



Ein leichtes Spiel

Heute haben es Kinder und Eltern gut: Es gibt vielerlei kindgerechtes, pädagogisch sinnvolles und stabiles Spielzeug, mit dem Kinder unbedenklich ihrem Spieltrieb folgen können.



Spielzeuge mit der Auszeichnung „spiel gut“ wurden auf Eigenschaften wie Funktion, Verarbeitung und Spielwert geprüft. Besonderer Wert wird dabei auf technische, pädagogische und ökologische Kriterien gelegt.

Die CE-Kennzeichnung besagt, dass das Produkt, an dem sie angebracht ist, die Anforderungen aller einschlägigen EG-Richtlinien erfüllt.



Durch das nationale GS-Zeichen wird angezeigt, dass ein Produkt die grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen erfüllt.

Umweltfreundlich sind Spielzeuge aus Metall und Holz aus heimischen Wäldern mit gesundheitlich unbedenklichen Farben auf Wasserbasis.

Oberflächen, die mit echtem Bienenwachs behandelt sind, fühlen sich samtig an und riechen angenehm.

Um Plüschtiere und Stoffpuppen hygienisch reinigen zu können, sollten sie waschmaschinenfest sein.

Wozu Batterien?

Am besten sollten Sie ganz auf Batterien verzichten. Nur wenn Sie der Meinung sind, dass ein Spielgerät unbedingt selber fahren oder sprechen muss und dafür viele Batterieladungen benötigt, dann verwenden Sie aufladbare Akkus. Diese ersetzen bis zu 500 Batterien.

Zeigt her eure Kleider ...

Anziehsachen

Textilien tragen von Anfang an dazu bei, dass ein Kleinkind sich für das Leben erwärmen kann. Naturtextilien, die nach den strengen Qualitätskriterien des Arbeitskreises Naturtextil hergestellt worden sind, bestehen aus reinen Naturfasern wie Wolle, Seide und Baumwolle. Textilien, die nach dem Öko-Tex-Standard 100 schadstoffgeprüft sind, müssen bestimmte Grenzwerte, beispielsweise für Ausrüstungsstoffe, Pestizide und Farbstoffe, einhalten.



Antimikrobiell ausgerüstete Textilien, zu erkennen an der Bezeichnung „sanitized“, „actifresh“ oder „sanigard“, sollten Sie unbedingt meiden. Das Immunsystem Ihres Kindes entwickelt sich am besten in einer natürlichen Umgebung.

Eine preiswerte Lösung ist Secondhand-Kleidung, da Babys schon nach wenigen Wochen die nächsthöhere Kleidergröße brauchen. Außerdem sind mögliche Schadstoffe meist schon herausgewaschen.

Spielteppiche

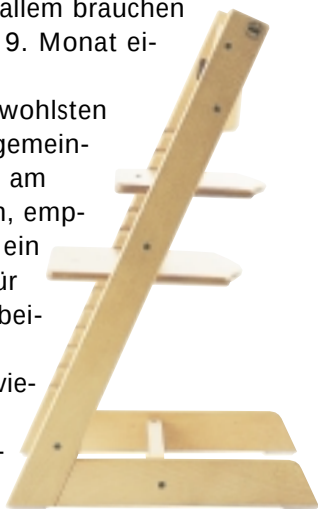
Eine Riechprobe schon beim Kauf eines Spielteppichs verschafft Ihnen Klarheit, ob das neue Stück Ihr Kind mit unangenehmen Gerüchen belasten wird. Wenn sich der Schaumstoffrücken des Teppichs leicht abrubbeln lässt, ist das ebenfalls ein Zeichen von schlechter Qualität.



Auf gleicher Höhe

Kinder brauchen Platz. Vor allem brauchen sie ungefähr ab dem 6. bis 9. Monat einen Platz zum Sitzen.

Kleinkinder fühlen sich am wohlsten inmitten ihrer Familie. Um gemeinsam mit allen eine Mahlzeit am Tisch einnehmen zu können, empfiehlt sich für kleine Kinder ein Hochstuhl. Wenn Sie sich für ein hochwertiges Produkt, beispielsweise aus heimischer Buche, entscheiden, das in vielen kleinen Stufen verstellbar ist, hat Ihr Kind ein Sitzmöbel, in dem es in jedem Alter ergonomisch bequem sitzen und essen kann. Sitzmöbel für Kinder gibt es auch im Secondhand-Laden.



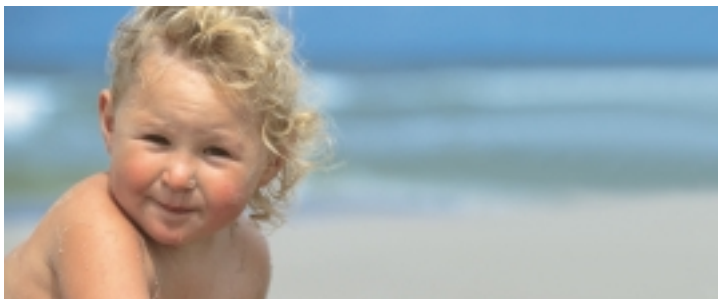
Schnuller

Nuckeln beruhigt. Sowohl Latex- als auch Silikon-schnuller sind gesundheitlich unbedenklich und ökologisch empfehlenswert. Wichtig ist eine gaumengerechte Form. Ab dem 2. Lebensjahr kann man ans Abgewöhnen denken.



Im Schatten ist's am schönsten

Sonnenschein kann für kleine Kinder gefährlich sein.



Sonnenschutz

Gerade für Kinder ist ein guter Sonnenschutz wichtig, da ihre Haut dünner ist als die von Erwachsenen und deshalb viel empfindlicher auf UV-Strahlung reagiert. Säuglinge bis zu einem Jahr sollten im Schatten bleiben. Ältere Kinder sollten sich zumindest während der Mittagszeit im Schatten oder im Haus aufhalten. Tragen Sie Sonnenschutzmittel etwa eine halbe Stunde vor dem Aufenthalt in der Sonne auf. Verteilen Sie die Cremes oder Lotionen großzügig, da sie dann besser wirken, und berücksichtigen Sie besonders die sensibelsten Stellen wie Nase, Ohren, Hals und Nacken, Kniekehlen und Fußrücken. Der Lichtschutzfaktor 20 (in speziellen Sonnenlotionen für Kinder) ist ausreichend. Zusätzlich kann ein nicht zu dünnes T-Shirt Ihr Kind schützen. Wichtig ist ein Sonnenhut, um einen Sonnenstich zu verhindern.

Pflege

Klares Wasser und Zeit für sanfte Massagen und lustige Plantschereien, mehr braucht Babyhaut nicht. Sorgfältiges Trockentupfen ist wichtig. Sinnvoller als Feuchttücher ist ein nasser Waschlappen zum Säubern von Gesicht und Händen. Für den Po genügt etwas Öl zum Reinigen und eine Wundcreme.



Empfehlung

„ÖKO-TEST“ Leser-Service
Ratgeber Kleinkinder
Postfach 360520
10975 Berlin
Telefon: (0 18 05) 39 39 33
www.oekotest.de

„test“ Stiftung Warentest (im Zeitschriftenhandel)
www.stiftung-warentest.de

Windeldienste:
Pipi & Co. Windelservice
70171 Leinfelden-Echterdingen
Tel. (07 11) 7 97 88 30

AMA Baby-Service
74081 Heilbronn
Tel. (0 71 31) 77 22 88

Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Stuttgart
Amt für Umweltschutz
Text: Regina Lüdert

Wir beraten Sie gerne!
UmweltBeratung Stuttgart
Umwelt-Telefon: (07 11) 216 - 66 00
E-Mail: umweltberatung@stuttgart.de



Wir bleiben in Kontakt ...

Für viele Eltern ist das Babyphone aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Es verschafft ihnen Freiraum und trotzdem das gute Gefühl, immer mit einem Ohr bei ihrem Kind zu sein. Denn die elektrischen Babysitter übertragen selbst den leisesten Seufzer. Droht dabei der Kontakt zwischen Sender und Empfänger abzubrechen, schlagen manche Geräte Alarm.

Größere Reichweiten und zusätzliche Funktionen fordern mehr Leistung, was allerdings zu einer Erhöhung der Strahlenbelastung führen kann.

ÖKO-TEST (Ausgabe „Kleinkinder“ von 2003) hat drei Babyphones mit „gut“ bewertet, durch die die elektromagnetische Strahlenbelastung so gering ist, dass in 1m Abstand keine für Kinder gesundheitlich bedenklichen Werte mehr gemessen werden.

Empfehlung:

Halten Sie vorsorglich einen größeren Abstand zwischen Kind und Babyphone ein.

Die Geräte reagieren bereits auf Geräusche, die so leise sind wie das Ticken einer Uhr. Wird die Überwachung nicht mehr benötigt, denken Sie daran, immer auch den Sender im Kinderzimmer abzuschalten.





Wie man sich bettet ...

Für ein Neugeborenes ist eine Wiege oder ein Stubenwagen der heimeligste Schlafplatz. Beides können Sie bequem von einem Zimmer ins andere schieben. Durch das Schaukeln können viele Säuglinge besser einschlafen. Anfangs fühlen sie sich im Elternschlafzimmer am wohlsten, weil ihnen die Schlafgeräusche der Eltern vertraut sind.

Bett

Später sollte das Gitterbett mindestens 70 cm breit und 140 cm lang sein, außerdem höhenverstellbar, damit die Kinder ihm nicht zu schnell entwachsen. Besonders haltbar sind Betten aus robustem Material wie Kiefer, Buche oder Erle. Ein solches Bett kann nebenbei auch als Spielplatz benutzt werden.

Matratze

Günstig gegen Feuchtigkeit im Kinderbett sind Matratzen aus Latex, Rosshaar oder Kokos, am besten mit waschbarem Überzug. Sie lassen Feuchtigkeit besser verdunsten als Schaumstoffmatratzen. Matratzen für Kinder können etwas härter sein als die für Erwachsene, da die Wirbelsäule noch gerade ist und die Matratze durch das Einsinken nichts ausgleichen muss.

Nachtlicht

In der Fantasie vieler Kinder verwandelt sich ihr Zimmer nachts in eine Geisterhöhle. Oft finden die Kleinen nur zur Ruhe, wenn ein Licht anbleibt. Spezielle Nachtlichter, die direkt in die Steckdose gesteckt werden, eignen sich dafür am besten, da sie den Raum nur schwach erhellen.

... so liegt man

Das weichste Nestchen für Babys ist ein Schaffell.



Felle wärmen wunderbar und riechen für Babys immer nach „zu Hause“. Das Schaffell nimmt den Geruch des Kindes an und deshalb fühlt sich das Baby im Kinderwagen oder auf Reisen immer geborgen und schläft leicht ein. Pflanzlich gegerbte Felle sind



in der Regel etwas teurer als Felle, die eine medizinische Gerbung mit Glutaraldehyd und Alaun erhalten haben.

Die medizinischen Felle sind leichter waschbar und deshalb bei Eltern besonders beliebt.

Da in allen Schaffellen keine Pestizide oder optischen Aufheller enthalten sind, können Sie die Felle bedenkenlos verwenden.

Ein Fell sollte regelmäßig gelüftet und geschüttelt werden. Sollten einmal Flecken auf dem Fell sein, lassen sich diese am einfachsten mit Wasser und Seife auswaschen.

„Trockensysteme“

Auf 1000 Kilogramm Müll von Einwegwindeln bringt es ein Durchschnittsbaby. Die Windeln sind aufgeschichtet fast so hoch wie der Stuttgarter Fernsehturm.

Ein Wechsel auf waschbare Baumwollwindeln empfiehlt sich, weil sie für Babys Po am schonendsten sind, weil man viel Geld sparen und den Abfall reduzieren kann.

Praktisch und günstig

Die Zeiten, als Wickeln noch eine Kunst für sich war, sind vorbei. Inzwischen gibt es waschbare Höschenwindeln, die genauso praktisch zu handhaben sind wie Wegwerfwindeln. Für ein Baby benötigen Sie etwa 20 Mehrwegwindeln, die rund 400 EUR kosten. Doch richtig zur Kasse gebeten werden Sie beim Kauf von Wegwerfwindeln. Die 5000 Plastikhöschen, die das Baby bis zum Trockenwerden braucht, kosten um die 1300 EUR. Wer nicht selbst waschen möchte, wird von Windeldiensten gut bedient.

Sie sparen bis zu 1000 EURO

Zu den Kosten für die Wegwerfartikel kommen noch die Gebühren für einen größeren Abfallbehälter, die sich in 27 Monaten Wickelzeit auf bis zu 300 EUR belaufen. Das ist immer noch ein Drittel mehr, als für die Waschkosten im gleichen Zeitraum aufgebracht werden muss. Mit waschbaren Höschenwindeln sparen Eltern bis zu 1000 EUR pro Baby.

Eltern als Umweltengel

Ökologisch bewusste Eltern vermeiden nicht nur Abfall, sondern belasten durch das Waschen von Windeln das Wasser nicht so sehr, wie es bei der Herstellung von Wegwerfwindeln erforderlich ist. Auch beim Energie- und Rohstoffverbrauch ist die waschbare Windel den Einwegwindeln haushoch überlegen.



Das Beste für Ihr Kind

Die UmweltBeratung

Landeshauptstadt Stuttgart
Amt für Umweltschutz

